

Von dem Tage an, an dem ich Dawson Trotman kennenlernte, verband uns eine immer stärker werdende Freundschaft und Gemeinschaft. Wir verbrachten viele Stunden gemeinsam, und fast über Nacht entstand eine Liebe wie zwischen David und Jonathan.

Als ich diesen Mann besser kennenlernte, entdeckte ich bald das Geheimnis seiner Kraft. Er war noch nicht lange Christ, als er sich mit einem andern jungen Mann zusammenschloß, um sechs Wochen lang jeden Morgen zusammen zu beten. Sie wollten Gottes Willen in einer bestimmten Sache erfahren. Dieser Geist und die Praxis der Anbetung waren eine Regel seines Lebens. Er stand früh auf, um zu beten und Gottes Wort zu lesen. Ohne diese Hingabe an Gott wäre sein Dienst nicht so fruchtbar gewesen.

Überall trat seine Selbstlosigkeit zutage. Dawson Trotman versuchte nicht, Information oder Erkenntnis anzuhäufen, die er in zweiundzwanzigjähriger Erfahrung gewonnen hatte, sondern war bereit, sie weiterzugeben und mit uns zusammenzuwirken in der Erarbeitung eines viel gründlicheren Nacharbeitssystems für unsere Radiosendung.

Das Ergebnis war der Bibelfernkurs der Radiosendung, eine Nacharbeitmethode für junge Christen. Verschiedene Mitarbeiter der Organisation opferten viele Stunden ihrer Zeit, um bei der Zusammenstellung dieses Kurses zu helfen, und Dawson Trotman selbst überwachte jeden einzelnen Abschnitt.

Vielleicht war seine unermüdliche Arbeit an der Verwirklichung dieses Bibelkurses eines seiner letzten größeren Ziele. Es war eine Vereinigung von Erfahrung und Wissen, und wir glauben, daß sie viel Frucht bringen wird.

Am 18. Juni 1956 ging Dawson Trotman heim zum Herrn. Er versuchte, im Schroon Lake im Staate New York jemand vor dem Ertrinken zu retten, und verlor dabei sein eigenes Leben. Das war charakteristisch für seinen lebenslangen Dienst. Ein Mann faßte das in folgenden Worten zusammen: »Ich glaube, Daws hatte mit mehr Menschen persönlichen Kontakt als sonst jemand, den ich kenne.«

Die Arbeit der Navigatoren geht unter fähiger Leitung weiter. Sie ist auf dem Grundsatz aufgebaut, daß einer jeweils einen andern lehrt, statt daß einer der Lehrer aller ist.